

ntt-aktuell März 2012

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg_Biener @ yahoo.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen:

A-DX: e-Mail-Liste von Christoph Ratzler (via BCDX)

BCDX: Wolfgang Büschel

DXLD: Glenn Hausers DX-Listening Digest (in der Regel via BCDX)

Allgemeines

Indien: Kultusminister Jawhar Sircar soll im März die Führung des indischen "öffentlichen" Senders Prasar Bharati (All India Radio, Doordashan TV) übernehmen. Damit soll ein Schlusstrich unter eine skandalträchtige Zeit mit dem CEO B. S. Lalli, der im Dezember 2010 wegen Korruption amtsenthoben und interimistisch durch Rajiv Takru ersetzt wurde. (Jawhar Sircar to be next Prasar Bharati CEO 17.2.2012
www.indianexpress.com/news/jawhar-sircar-to-be-next-prasar-bharati-ceo/913241)

Indische Medienbeobachter kritisieren an der Besetzung, dass erneut ein "ausgedienter Spitzenpolitiker" das Führungssamt übernimmt, und sehen im ganzen Prozedere, wie ein neuer Intendant zu suchen ist, einen weiteren Einbaufehler in der Konstruktion des seit dem Prasar Bharati Act von 1990 angeblich regierungsunabhängigen indischen Staatsrundfunks. Tatsächlich werden auch die Angestellten seit 2010 wieder wie Staatsbedienstete behandelt. In der fehlenden Verantwortung über die Finanzen und über die Besetzung freier Stellen sehen Kritiker die Hauptgründe für den vielbeklagten Niedergang von All India Radio und Doordashan TV. Tatsächlich macht der Sender selbst bei Massen-wirksamen Übertragungen wie Cricket Verlust, mittlerweile sind mehr als 1000 Stellen unbesetzt und werden seit Jahren, teils sogar Jahrzehnten Führungsaufgaben interimistisch übernommen, ohne dass die Verantwortungsträger entsprechend aufrücken.

Namibia: Die **Namibian Broadcasting Corporation** muss ihre Sendungen drastisch einschränken, um betriebsbedingte Entlassungen zu vermeiden. Wie NBC Director General Albertus Aochamub der Tageszeitung The Namibian erläuterte, habe man angesichts eines Defizits von 81 Mio. namibischen Dollar für das im März endende Finanzjahr alle Kostenbereiche auf den Prüfstand gestellt. Im Effekt könnte der Fernsehtag im April von 24 auf 5 Stunden 17.00-22.00 Uhr zusammenbrechen. Radiosendungen soll es 5.00-22.00 Uhr Ortszeit geben.

"Die Menschen müssen sich auf den Verlust von Sendungen gefasst machen, die sie bisher für selbstverständlich nahmen." Insbesondere sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass man sich die lokalen Fernsehproduktionen nicht leisten könnte. Programme wie Green Horizon und Know Namibia kosten bis zu N\$30.000 pro Sendung und stehen auf der Streichliste. So lange sich die Regierung nicht um eine korrekte Finanzierung kümmere, müsse man die NBC nach Kassenlage führen. Es sei unerträglich, jedes Jahr mit einem Millionendefizit zu beginnen, während die Ministerien nur forderten und selbstverständlich nahmen. Deshalb will man Sendungen, die von Ministerien angefordert werden, nur produzieren, wenn die Ministerien auch für die Spesen der Mitarbeitenden und die Mieten für die Ü-Wagen zahlen. Abgesehen von der Staatskanzlei, dem See- und Marine- sowie dem Wirtschafts- und Handelsministerium beteiligt sich kein anderes Ministerium bisher an Kosten. Als Beispiel, was eine Außenübertragung für ein politisches Ereignis kostet, nannte die anstehenden Feiern zur Unabhängigkeit mit um die N\$450.000. (NBC cuts costs to the bone 17.2.2012
www.namibian.com.na/news-articles/national/full-story/archive/2012/february/article/nbc-cuts-costs-to-the-bone)

Hier spricht Radio Mogadischu

Zum ersten Mal wird an diesem Montag [13.2.2012] ein Welttag des Radios begangen – Gelegenheit, einmal auf seine fundamentale Rolle in armen Weltgegenden hinzuweisen. Beispiel: Somalia, der gescheiterte Staat. In seiner Hauptstadt Mogadischu sendet unter widrigsten Umständen Radio Shabelle. Fünf Mitarbeiter von Somalias einzigem unabhängigem Radio wurden in den letzten Monaten ermordet, der letzte war, am 28. Januar, sein Direktor Hassan Osman Abdi. Der 30-Jährige, Vater von drei Kindern, wurde vor seinem Haus von einem Killerkommando niedergestreckt.

"Das war eindeutig eine Hinrichtung", sagt uns Radio-Shabelle-Vizedirektor Amiin Adow: "Die Bewaffneten sind ihm gefolgt, sie hatten es eindeutig auf ihn abgesehen, weil er unser Radio leitete. Wir wissen nicht, ob die Regierung Verdächtige für den Mord festgenommen hat, aber schon bei den zwei Direktoren vor ihm, die hingerichtet wurden, hat man nie einen Verantwortlichen gefunden oder gar bestraft. Es ist gefährlich für uns, in Somalia zu arbeiten, aber wir wollen weitermachen, weil uns das wichtig erscheint für unser Land, weil freie Medien zu einer demokratischen Gesellschaft gehören, weil einer auf die Gefahren hinweisen muss, die dem Land drohen. Man wird uns nie zum Schweigen bringen!"

Natürlich hat Adow Angst, das gibt er ohne weiteres zu. Aber "wir wollen uns den Luxus des Angsthabens nicht zu sehr erlauben", sagt er: "Keiner will sterben, aber die Aufgabe unseres Senders ist nun mal sehr wichtig." "Wir werden eben vorsichtig sein. Natürlich wissen wir, dass Mogadischu vielleicht die gefährlichste Stadt der Welt für Journalisten überhaupt ist, aber wir wollen die Wahrheit senden, und darum machen wir trotz unserer Angst weiter. Unser Traum wäre etwas politische Hilfe aus dem Westen, vor allem eine Resolution, die Morde und Schikanen gegen somalische Medien anprangert. Wir stehen sehr unter Druck: Wegen der Shabab-Rebellen mussten wir unseren Sitz in Bakara-Market verlassen und haben dabei auch viel von unserer technischen Ausrüstung verloren, auch einige unserer besten Mitarbeiter."

Die Quellen von Radio Shabelle sind keine Nachrichtenagenturen, sondern Leute vor Ort:

"Wir haben Journalisten, die überall herumstreifen und nach Nachrichten suchen; wir sprechen mit den Opfern von Anschlägen, sie sind unsere wichtigste und erste Nachrichtenagentur, denn mit denen, von denen die Gewalt ausgeht, wollen wir nichts zu tun haben. Natürlich reden wir aber auch mit den örtlichen Funktionären und mit der Regierung; wichtig ist uns aber, dass wir in Somalia völlig unabhängig von allen sind."

Und wie finanziert sich das Ganze? "Gute Frage", sagt der Vize-Direktor. Das bisschen Werbung, das sein Sender spiele, bringe nicht besonders viel ein, aber müsse zum Leben reichen. Aus einem EU-Topf für den Aufbau freier Medien in Somalia habe er leider noch nichts bekommen. Wenigstens habe sein Sender sehr treue Hörer:

"Alle sind uns wirklich sehr dankbar für unsere Arbeit. Alle hören uns! Die Leute bleiben vor allem dran, weil sie wissen wollen, in welchem Teil Mogadischus sie sich gerade halbwegs sicher bewegen können und in welchem eher nicht. Wir decken jede Straße und jeden Stadtteil von Mogadischu ab. Aber natürlich bieten wir auch Unterhaltung: Entgegen den Anweisungen der Shabab senden wir Musik, das hält die Moral bei unseren Hörern hoch, und dafür lieben sie uns."

Er hoffe, dass man draußen in der Welt nicht denke, dass alle Somalier gewalttätig seien, sagt Amiin Adow. Die Menschen in Mogadischu seien in der Regel "effizient, gutmütig, sie wollen, dass das Land wieder auf eigenen Füßen läuft". Die internationale Gemeinschaft dürfe Somalia nicht im Stich lassen; sie jedenfalls von Radio Shabelle würden durchhalten.

"Wir haben viel Hoffnung! Auch in den Gipfel über Somalia, der am 23. Februar in London stattfinden wird. Wir sind davon überzeugt, dass diese Gewalt einmal aufhören wird!" (Radio Vatikan 13.2.2012)

USA: Walter Isaacson ist Ende Januar 2012 von seinem Amt als Vorsitzender des Broadcasting Board of Governors zurückgetreten. Wie die Washington Post schreibt, will der bekannte Journalist, dessen autorisierte Biographie von Steve Jobs unlängst ein Bestseller war, ein neues Großprojekt in Angriff nehmen, wodurch er seine Aufgaben für den BBG nur unzureichend wahrnehmen könnte. Isaacson hat das für die strategische Leitung der US-Auslandsmedien zuständige Gremium seit Juli 2010 geführt. Bemerkenswert ist, BBG, der sonst auch kleine Ereignisse mit Pressemitteilungen begleitet, bis Mitte Februar noch keine Presseinformation herausgegeben hat. Mitte Februar wurde dann Michael Lynton als Interimsvorsitzender gewählt. Der Harvard-Absolvent ist derzeit CEO von Sony Pictures Entertainment. (BBG-Pressemitteilung 12.2.2012 Michael Lynton Becomes the BBG's Interim Presiding Governor)

Mittelwelle

Algerien: Der algerische Rundfunk hat am 15. Januar 2012 einen Jugendsender gestartet. Jil FM, das rund um die Uhr unterhalten und informieren soll, hat folgendes Format: 65 Prozent internationale und nationale Musik, 20 Prozent Jugendthemen, 10 Prozent Kultur, 5 Prozent Nachrichten. Jil FM sendet in der Mitte des Landes auf 94,7 MHz, sowie auf 531 kHz (Harris 600 kW) für den Osten und Südosten und 549 kHz (Harris 600 kW) für den Westen und Südwesten des Landes. (RNMN 20.1.2012 BCDX)

Bulgarien: Zum 1. Februar 2012 sieht die Lang- und Mittelwellenbewegung in Bulgarien so aus:

261 (Vakarel-5 75 kW) 24 h Horizont/Parlamentsübertragungen

747 (Petrich 300 kW) 16.00-23.00 Radio Bulgaria bis 13. Februar

747 (Salmanovo 10 kW) 24 h Horizont + Türkisches Minderheitenprogramm

774 (Varna-1 75 kW) 4.00-2.00 Radio Varna bis 30. September

864 (Blagoevgrad 75 kW) 4.00-22.00 Radio Blagoevgrad

864 (Samuil 10 kW) 24 h Horizont HS-1 + Türkisches Minderheitenprogramm

873 (Stara Zagora 60 kW) 3.00-1.00 Radio Stara Zagora + Hristo Botev bis 30. September

963 (Šumen-2 75 kW) 3.00-1.00 Radio Shumen + Horizont bis 30. September

963 (Dragoman-4 40 kW) 24 h Horizont bis 30. September

963 (Kardžali-2 50 kW) 3.00-1.00 Horizont + Türkisches Minderheitenprogramm bis 30. September

963 (Malko Tarnovo 5 kW) 24 h Horizont bis 29. Februar

1161 (Doulovo 10 kW) 24 h Horizont + Türkisches Minderheitenprogramm

1161 (Targovište 10 kW) 24 h Horizont + Türkisches Minderheitenprogramm

1224 (Vidin 1 300 kW) Mo-Fr 5.30-7.30/Sa So 5.00-9.00 Radio Bulgaria bis 31. Mai

1224 (Vidin 1 300 kW) 16.00-23.00 Radio Bulgaria bis 31 Mai
1296 (Kardžali-1 75 kW) 4.00-22.00 Hristo Botev bis 29. Februar
Damit verbleiben ab Oktober 2012 in Bulgarien nur noch die AM-Sender Vakarel 261 kHz, Salmanovo 747 kHz, Blagoevgrad und Samuil auf 864 kHz sowie Dulovo und Targovište auf 1161 kHz. (R. Bulgaria 1.2.2012 BCDX)

Deutschland (BW): Einen Monat nach dem Sendeende seiner Mittelwellen hat der Südwestrundfunk am 7. Februar 2012 beim "Bodenseesender" Meßkirch-Rohrdorf einen ersten Antennenmast abgerissen. Bei dem 137-m-Masten handelte sich um den letzten Mast der ursprünglichen Antennenanlage, die schon demontiert wurde, als eine Reduzierung der Sendeleistung den Richtantennenbetrieb erübrigt hatte.

Vorerst verblieben ist der um die 240 Meter hohe Hauptsendemast, für den der örtliche Volksmund wegen der Sendefrequenz 666 kHz angeblich die Bezeichnung "Teufelsturm" kennt. Er soll laut örtlichen Presseberichten abgerissen werden, sobald die auf ihm angebrachten Windmesser, die Daten zur Planung von Windkraftanlagen liefern, nicht mehr benötigt werden.

Der Sender Meßkirch-Rohrdorf war 1964 in Betrieb gegangen. Er wurde dem damaligen Südwestfunk von der Deutschen Bundespost finanziert, die im Gegenzug für den neuen Deutschlandfunk die Frequenz 1538 kHz (1978-1994 1539 kHz) und zwei Mittelwellenanlagen erhielt. Davon verblieb bis heute der Sender bei Ravensburg, der heute auf 756 kHz (100 kW) den Deutschlandfunk ausstrahlt.

Ab 1989 stand in Rohrdorf ein neuer Sender zur Verfügung, für den der erste Sender von 1964 demontiert wurde. Ein ebenfalls 300 kW starker Sender aus dem Jahre 1968 blieb seinerzeit als Reserve erhalten. 2007 wurden die Röhrensender durch eine neue, nur noch für die reduzierte Sendeleistung von 100 kW ausgelegte Halbleiteranlage ersetzt. (Kai Ludwig 12.2.2012 RBB)

Frankreich: Wie Erich Bergmann bemerkte, war im Februar 2012 das korsische France Bleu, Frequenz Mora, nur auf der Mittelwelle Ajaccio 1404 kHz zu hören, aber nicht auf 1494 kHz via Bastia. Auf Nachfrage erfuhr Christian Ghibaudo, dass es sich nur um eine kältebedingte Pause handelte. Am Abend des 9. Februar war die Mittelwelle Bastia wieder in Betrieb. (Erich Bergmann 8.2. Christian Ghibaudo 9.2.2012 BCDX)

Indien: All India Radio will seine neuen digitaltauglichen Megawattsender in Rajkot und Kolkata im März 2012 in Betrieb nehmen. Dies gab Yogendra Pal aus der Chefetage von All India Radio bekannt. Weitere 72 DRM-taugliche Sender sollen zwischen Juni 2012 und März 2013 in Betrieb gehen. Auch wenn All India Radio seit geraumer Zeit auf Kurzwelle in DRM ausstrahlt, ist aber die Frage, ob die neuen Sender auch tatsächlich digital senden. Immerhin wurden auf der Jahrestagung der Broadcast Engineering Society of India (11.-13.2.2012) in New Delhi weitere DRM-taugliche Radiogeräte vorgestellt. (Source : DRM Consortium 13.2.2012 All India Radio's Digitization programme discussed at BES conference in New Delhi http://drm.org/news_item/All_India_Raido%2527s_Digitization_programme_disscussed_at_BES__conference_in_New_Delhi)

Indien (Karnataka): Das Funkhaus von AIR Mangalore beginnt mit der Digitalisierung seiner Produktion. In einem ersten Schritt wird bis April der Kontrollraum durchdigitalisiert, später sollen die Studios folgen. Auf diese Weise soll auch die Audioqualität auf dem 10-kW-UKW-Sender erkennbar besser werden.

Die Aktion wird von G. Ramesh Chandran, Assistant Director (Engineering), geleitet, der solch ein Projekt schon in Thiruvananthapuram verantwortete. Wie er der Times of India mitteilte, soll in absehbarer Zeit auch der AIR Mangalore angeschlossene Mittelwellensender in Udupi-Brahmawar 1089 kHz (20 kW) durch einen Sender mit DRM-Technologie ersetzt werden, so dass hier auch senderseitig komplett digital gearbeitet werden würde. (Akashvani goes digital http://articles.timesofindia.indiatimes.com/2012-02-09/mangalore/31041650_1_programmes-studio-digital-units 9.2.2012)

Pakistan: Radio Pakistan hat am 8. Februar 2012 im Rahmen einer landesweiten Sendung einen von der kanadischen Senderfirma Nautel gelieferten 100-kW-Mittelwellensender für das pakistanische Belutschistan eingeweiht. Die Mittelwelle Turbat 981 kHz sendet zunächst 7.00-22.00 Uhr Ortszeit. Zuvor sendete Turbat mit niedrigerer Sendeleistung auf 1584 kHz (250 Watt). Eigentlich sollte Informationsministerin Dr. Firdous Ashiq Awan den Sender einweihen, doch konnte ihr Flugzeug nicht in Turbat landen und so sprach sie die Eröffnung aus einem Studio von Radio Pakistan in Karachi. Sie betonte das Interesse der Regierung von Asif Ali Zardari an Belutschistan bzw. der Integration der Belutschen in die pakistanische Nation. Im Gefolge des Programms von Benazir Bhutto bemühe man sich darum, dass alle Volksgruppen Patriotismus und Stolz für Pakistan empfinden könnten. Dialog sei freilich die einzige Option. Immerhin zeige die Anwesenheit der Senatoren Ismail Buledi und Abdul Malik Baloch die Bedeutung, die die Politik dem Ereignis zumesse. (Hintergrund solcher Äußerungen sind Gefühle der Belutschen konsequent ignoriert und vernachlässigt worden zu sein, die sich auch in Unabhängigkeitsideen niedergeschlagen haben.)

Director General Radio Pakistan Murtaza Solangi, der die Investition mit 164 Mio. Rupien (USD 1,8 Mio.) bezifferte, erwartet von dem Sender tagsüber eine Reichweite von 300 kW und damit Flächendeckung. Bei einer dreifachen Reichweite nachts bis in die Golfstaaten. (www.radio.gov.pk/newsdetail-17461 Roberto Rizzardi 8.2., Bruce Conti 11.2.2012 BCDX)

Philippinen: Der für die US-Auslandsmedien zuständige Broadcasting Board of Governors will die Mittelwellenstation in Poro aufgeben und hier 643.000 USD einsparen. Dies geht aus dem Budgetantrag für das Haushaltsjahr 2013 ab 1. Oktober 2012 hervor, der am 13. Februar 2012 veröffentlicht wurde. Auf seiner heutigen Betriebsfrequenz 1170 kHz ist der Sender nur noch 20.00-24.00 Uhr Ortszeit für Programme der Voice of America in Englisch, Kantonesisch und Vietnamesisch im Einsatz. Radio Free Asia, bei dem inzwischen ein größerer Teil der Aktivitäten des US-Auslandfunks für Ost- und Südostasien angesiedelt ist, erhält in den Philippinen keine Sendelizenz. Überdies hat die chinesische Rundfunkverwaltung vor kurzem auf 1170 kHz einen neuen 600 kW-Sender in Betrieb genommen, der die Ausstrahlungen aus den Philippinen weithin unhörbar machen dürfte. Vom Sendeende betroffen wären zehn Arbeitsplätze.

Das Mittelwellenrelais der Voice of America entstand in den fünfziger Jahren auf einem Stützpunkt der US Air Force auf der Halbinsel Poro Point bei San Fernando (Luzon), zusammen mit Sendern identischer Bauart in Erching bei München (von der VOA 1973 aufgegeben, ab 1979 von der Bundespost für den Deutschlandfunk übernommen und 1989 durch den Sender Aholming bei Deggendorf ersetzt), auf Okinawa (auf Verlangen Japans 1977 stillgelegt) sowie in Thailand (1575 kHz; um 1996 durch einen Halbleitersender ersetzt).

Nach dem Rückzug der US Air Force von Poro Point im Jahre 1991 wurde der Senderkomplex, zu dem auch eine kleine Kurzwellenanlage gehörte, geräumt und durch die heutige Mittelwellenanlage an der äußersten Nordspitze der Halbinsel ersetzt. Hierbei wurde ein schon zuvor installierter Halbleitersender umgesetzt und dabei bis 2005 der Sendebetrieb nochmals mit dem inzwischen über 50 Jahre alten Röhrensender aufrechterhalten. Der zuvor in Thailand stillgelegte Altsender diente dabei als Ersatzteilspender. (Kai Ludwig 22.2.2012 RBB)

Südafrika: Die südafrikanische Regulierungsbehörde plant die Vergabe weiterer Senderechte. Wie die Independent Communications Authority ohne weitere Details mitteilte, geht es dabei um 6 Mittelwellen in Primary Markets, je zwei in den Regionen Gauteng, Durban und Kapstadt, sowie 4 Senderechte in Secondary Markets, je zwei in der Kapregion und im Free State. Ein sicherer Interessent ist das religiöse Spartenprogramm Radio Pulpit, das schon seit geraumer Zeit mit der ICASA um Senderechte kämpft. (Pressemitteilung ICASA issues invitations to apply for commercial sound and subscription broadcasting services licences 16.2.2012, De. Hj. Biener)

Ungarn: Kossuth Radio ist jetzt zu folgenden Zeiten auf der Mittelwelle Solt 540 kHz zu empfangen: 03.26/Sa So 03.56-20.04 Uhr. (Dragan Lekic 17.2.2012 DXLD/BCDX)

Vereinigtes Königreich: Seit dem 11. November 2011 wird London Turkish Radio, das rund um die Uhr auf 1584 kHz ein Vollprogramm für die türkische und türkisch-zypriotische Bevölkerung des Großraums sendet, von Kirmizi Beyaz Kibris Ltd. statt Turkish radio (UK) Ltd. betrieben. In diesem Zusammenhang schreibt das britische Rundfunkrecht einen Vergleich der Programme vor und nach dem Wechsel vor. Wie die Regulierungsbehörde feststellte, wird ein breites Programmangebot gemacht, so dass man keinen Anlass sieht, spezifische Forderungen in die Sendelizenz hineinzuschreiben. (Ofcom http://licensing.ofcom.org.uk/binaries/radio/change-control/London_Turkish_Radio.pdf via Dr. Hj. Biener)

Kurzwellen

Belarus: Die Kurzwellenstation in Grodno (6040/7265/7280 kHz) ist Ende 2011 als Sparmaßnahme für immer abgeschaltet und nach Presseberichten bereits im Januar abgerissen worden. Für das Gelände der Sendestation ist die Nutzung für einen Freizeitkomplex im Gespräch. Ein Teil des Personals wird arbeitslos, ein Teil wird an andere Sendestellen transferiert. Die in Grodno installierten Kurzwellensender hatten eine Leistung von jeweils 5 kW. Weitere technische Einzelheiten sind nicht bekannt; sie gelten nach wie vor als "nur für den Dienstgebrauch". Personen, die sich für dieses Thema interessieren, sehen sich noch heute der Spionage bezichtigt. Ursprünglich diente die Sendeanlage der 1988 beendeten Praxis der Sowjetunion, bestimmte ausländische Programme auf Kurzwellen zu stören. In größeren Städten wurden hierfür lokale Sender betrieben, die dort u.a. die Deutsche Welle und andere westliche Sender vollständig unhörbar machten.

In gleicher Weise geschlossen und zum Abbau bestimmt sind auch die weitgehend ähnlichen Sendeanlagen in Brest (bis Ende 2011 auf 6010 sowie 6070 kHz) und Mogiljow (6190, 7235 kHz). Zusammen mit der Anlage in Grodno handelte es sich um die letzten derartigen Störsenderkomplexe in der früheren Sowjetunion, die noch erhalten waren. Analoge Anlagen in Russland und der Ukraine wurden bereits in den späten neunziger Jahren demontiert. (Sergey Aleksejchik, Grodno, 5.2.2012 RUSdx/BCDX, Kai Ludwig)

Belarus: Nach Beobachtungen des Empfangsexperten Olle Alm wird das weißrussische Radyo 1 außer stundenweise auf 7255 kHz erneut auf noch einer weiteren Kurzwellenfrequenz verbreitet, und zwar ab 15.00 (MEZ 16.00) Uhr auf 6080 kHz. Diese Übertragung parallel zur Langwelle 279 kHz läuft vermutlich bis in den späten Abend (21.04 Uhr ?), ist wegen der anderweitigen Nutzung der Frequenz dann aber kaum noch zu hören. Sie ist ähnlich verbrummt und leise wie die ebenfalls über einen mehr als 40 Jahre alten Sender gefahrene Frequenz 11730 kHz des Auslandsprogramms Radio Belarus. Zielgebiet der Frequenz 6080 kHz (150 kW, 127°) ist die an Weißrußland angrenzende, durch das Atomkraftwerk Tschernobyl bekannte Region der Ukraine, in der es eine größere weißrussische Minderheit gibt. (Olle Alm 14.2.2012 BCDX, Kai Ludwig 22.2.2012 RBB)

Bulgarien: Die Auslandssendungen von Radio Bulgarien werden wie angekündigt seit dem 31. Januar 2012, 23.00 Uhr Weltzeit/Mitternacht in Bulgarien, nicht mehr auf Kurzwelle ausgestrahlt. Wie Frequenzmanager Ivo Ivanov berichtet, wollte er sich am 1. Februar persönlich von den Mitarbeiterschaft der Sendeanlage Plovdiv-Padarsko verabschieden, von wo in den vergangenen 38 Jahren Auslandssendungen für Radio Bulgarien ausgestrahlt worden waren. Allerdings sei die Station versiegelt gewesen, die Mitarbeiterschaft von an die 40 Personen wurde zum 1. Februar gekündigt. Die Sendestation mit allen technischen Ausrüstungen soll binnen drei bis vier Monaten abgerissen werden. (Ivo Ivanov 2.2.2012 BCDX)

Djibouti: Nach mehrmonatiger Unterbrechung wurde Radiodiffusion TV de Djibouti im Januar wieder vielfach auf 4780 kHz gehört. Die internationalen Empfangszeiten bezogen sich auf den Morgen ab 3.00 Uhr und den Spätnachmittag und Abend bis gegen 21.00 Uhr. (Anker Peterson 16.-20.1., Rich D'Angelo 19., 20.1., Wolfgang Büschel 22., 23.1., Brian Alexander 22.1., Derek Lynch 23.1.2012 BCDX)

Indien: Wie einer inoffiziellen Vorausschau auf den Sommersendeplan 2012 zu entnehmen ist, plant All India Radio die Stilllegung von sechs 50-kW-Kurzwellensendern am Standort New Delhi-Kingsway. Wie zahlreiche Probleme bei der Modulation, Frequenzdrift und Seitenausstrahlungen zeigen, ist es dafür auch Zeit. Die Sender dienen teils als Rückfallebene für die Nachrichtenzuspielung an AIR-Sender im ganzen Land, teils für Auslandssendungen. Für das Erstgenannte wird man sich künftig ganz auf Satellit verlassen, die Auslandssendungen dagegen werden auf andere Kurzwellensender verlegt.

Wie die folgende Zusammenstellung von Jose Jacob (<http://qsl.net/vu2jos/sw/loc.htm> No.7 Delhi (Kingsway)) zeigt, ist der Betrieb von All India Radio doch in erheblichem Ausmaß betroffen:

4860: 00.25-04.40 12.20 HS, 13.30 Nepali, 14.30-1930 Urdu

5015: 12.20-18.41

6030: 12.15-14.30

6085: 12.20-13.10 1330-1630/1700/1730v, 17.30-17.40

6190: 07.30-10.30

7235: 02.15-03.20 03.30-03.40 (So 03.55)

9575: 12.15 Tibetanisch, 13.30-16.30/17.00/17.30v, 17.30-17.40 HS

9810: bei Bedarf

9835: 13.30-16.30/17.00/17.30v, 17.30-17.40

11710: 11.15-11.40 HS, 12.15-13.15 Burmesisch

11830: 01.25-03.40 (Sun 0355)

11850: 07.00-08.00 Nepali

15135: 01.25-02.05 0215-0310 (Sun 0355)

15185: 07.30-09.30 11.15-11.40

15260: 07.00-09.30 HS, 10.00-11.00 English Richtung Sri Lanka

Außerdem stehen in Kingsway zwei 100 kW-Sender, die noch in diesem Jahr durch zwei DRM-taugliche 100-kW-Kurzwellensender ergänzt werden sollen. (Jose Jacob 21.2., Alokesh Gupta 22.2.2012)

Indien: Bis zum Jahresende, spätestens zum ersten Quartal 2013 will **All India Radio** den Großteil seiner Kurzwellensendungen auf DRM umstellen. Dazu werden an mehreren Standorten weitere DRM-taugliche Sender installiert oder Sender entsprechend aufgerüstet:

Aligarh: Upgrade für zwei 250 kW-Thomson-Sender, zwei neue DRM-taugliche 250 kW-Sender.

Bengaluru: ein neuer DRM-tauglicher 500 kW-Sender.

Khampur Upgrade für zwei 250-kW-Thomson-Sender.

Kingsway: zwei neue DRM-taugliche 100 kW-Sender in diesem Jahr. (Alokesh Gupta 22.2.2012)

Kasachstan: Nach derzeit kursierenden Gerüchten sollen die Sendeanlagen für den Kurzwellenhörfunk in Kasachstan zum 1. März 2012 stillgelegt werden. Vorerst bleibt offen, ob diese Gerüchte substantieller Natur sind. Auch ist die im Raum stehende Formulierung von einer "Schließung der Sendeanlage Alma-Ata" nicht eindeutig, denn unter dieser Standortangabe werden Ausstrahlungen zweier völlig getrennter Senderkomplexe geführt.

An der Sendestation Dmitrijewka, etwa 25 km nördlich der früheren kasachischen Hauptstadt., sollen seit den fünfziger Jahren insgesamt 19 Sender installiert worden sein, offenbar die auf 100 kW verstärkte Modernisierungsversion Sneg-M. In den letzten Jahren gab es Aussagen über eine bereits erfolgte Schließung des Standorts Dmitrijewka, die sich bislang weder bestätigen noch widerlegen ließen. Die zweite Station unter der offiziellen Bezeichnung "Alma-Ata" steht bei der Ortschaft Tolkyn, etwa 70 km ost-/nordöstlich von Almaty zwischen der Stadt Karaturuk und dem Kapschagai-Stausee. Sie ging in den späten siebziger Jahren in Betrieb. Neben seit Jahren stillgelegten Mittel- und Langwellensendern gibt es hier auch vier Sendeeinheiten für die Kurzwelle. Vor einigen Jahren nutzte auch die Deutsche Welle diesen Standort.

Vor einigen Jahren gab es bereits ähnliche Aussagen zu den Sendeanlagen in Usbekistan. Wie sich dann zeigte, ging es dabei jedoch nicht um eine Schließung der Station bei Taschkent, sondern um Differenzen zwischen dem usbekischen Sendernetzbetreiber RRTM und früheren Abteilungen des Ministeriums für Kommunikation der UdSSR in Moskau, die bis heute einen großen Teil der Ausstrahlungen über Kurzwellensender im postsowjetischen Raum koordinieren. Von einem Sendeende in Kasachstan betroffen wären der christliche Programmanbieter Family Radio, für den jüngst 14 Stunden gelistet werden, die Democratic Voice of Burma mit einer Stunde täglich und die russische Stimme der Orthodoxie mit einer Stunde wöchentlich. (Kai Ludwig 12.2.2012 RBB)

Madagaskar: Am 14. Februar 2012 wurde die Kurzwellenstation von Radio Nederland Wereldomroep in Talata Volonondry vom Tropensturm "Giovanna" getroffen und wie auch die weitere Infrastruktur der Region schwer beschädigt. Auf dem Sendegelände wurden Dächer abgedeckt und vier Antennen in Mitleidenschaft gezogen. Auch ging die Satellitenschüssel, die für die Zuspiegelung der Audiokanäle gebraucht wird, kaputt, so dass es auch nichts mehr zu senden gab. Auf der Positivseite steht, dass kein Mitarbeiter zu Schaden kam und auch das Senderhaus unbeschädigt blieb. Am 15. Februar 2012, 13.00 Uht Weltzeit, wurde der Sendebetrieb mit den "wichtigsten" Sendungen wieder aufgenommen. Sendezeitkunden wie IBB, Deutsche Welle und Radio Vatikan wurden gebeten, zeitweise auf eigene bzw. andere Standorte zurückzugreifen.

Durch die bevorstehende Kürzung des Etats von RNW um etwa 70 Prozent ist die Zukunft der Sendeanlage unklar. Zur Frage, ob vor diesem Hintergrund auf eine Instandsetzung verzichtet wird, wurde in Hilversum auf eine Fürsorgepflicht für die Mitarbeiterschaft in Madagaskar verwiesen. Man könne deshalb die Station nicht einfach im Handumdrehen schließen. (Rocus de Jooode, RNW, 14., 15.2.2012)

Madagaskar: Am 14. Februar 2012 wurde die Kurzwellenstation von Radio Nederland Wereldomroep in Talata Volonondry vom Tropensturm "Giovanna" getroffen und wie auch die weitere Infrastruktur der Region schwer beschädigt. Wie Charles H. Caudill von World Christian Broadcasting auf Anfrage mitteilte, ist ihre in Vorbereitung befindliche Kurzwellenstation in Mahajanga nicht getroffen worden.

Die World Christian Broadcasting Corporation, die bereits aus Alaska KNLS Anchor Point sendet, hat den Sendebeginn der Madagascar World Voice verschoben müssen. Zwar wurde vor langem beim HFCC ein Testsendestart zum 1. Februar 2012 angemeldet, doch sind die Container mit den drei 100-kW-Sendern immer noch in Houston. Ebenso steht es mit einem vierten Container mit Sicherheitsanlagen für das Gelände und weiterer Ausrüstung. Nach dem Sendestart sollen bis zu 37 Stunden täglich in Arabisch, Englisch / afrikanischem Englisch, Mandarin-Chinesisch, Russisch und Spanisch ausgestrahlt werden. Wie Kevin Chambers am 31. Januar mitteilte, hängt die Einfuhrgenehmigung seit Monaten bei der Regierung. Am Standort Mahajanga sei alles vorbereitet. Alles andere sei auf dem Sendegelände und bereit. (Glenn Hauser 15.2.2012)

Myanmar: Seit einigen Wochen beobachten Amateurfunker einen Eindringling ins 7-MHz-Amateurfunkband, der von Empfangsexperten als ein neues burmesisches Minderheitenprogramm identifizierten. Die Station sagt sich als Minderheitenprogramm einer Rakhine Broadcasting Station ("Rakhine Athan Lwin Thana ma athan lwin ne baday, yakhu achien ga sa bi thayinda asisingo set la athan klwin ba may shin") an, wobei die Experten aber davon ausgehen, dass der Kurzwellensender nicht dort, sondern in Naypyidaw steht. Nach Angaben des indischen DXers Babul Gupta hat die Station folgenden Sendeplan angesagt:

Morgensendung

23.30-01.30: 7110 Chin. 00.30 Kachin

01.30-03.30: 9590 La. 02.30 Po

Nachmittagssendung

05.30-09.30: 9590 Geba. 0630 Kokang. 0730 Karen. 0830 Shan

Abendsendung

10.30-13.30: 7345 Kayah. 11.30 Gekho. 12.30 Mon

Tatsächlich erklärt dieser Sendeplan aber nicht weitere Belegungen von 7110 kHz 10.30-14.30, während zu gleicher Zeit auf 7345 kHz belegt war.

(Babul Gupta 7.2.2012)

Sri Lanka: Während die Deutsche Welle den Senderstandort Trincomalee in Sri Lanka am 30. Oktober 2011 aufgegeben hat, verdichten sich Bestrebungen, in einem neuen Rahmen die Anlagen anderen interessierten

Kunden zur Verfügung zu stellen. So soll im Sommer 2012 wohl **Radio Nederland Wereldroep** den Standort nutzen. Angedacht ist folgender Sendeplan:

14.00-14.57: 9800 (250 kW, 345°) Englisch

17.00-17.27: 9445 13730 (250 kW, 300°) Niederländisch

Dabei dürfte nur ein kleiner Teil dieser Ausstrahlungen die gesamte Sommerperiode hindurch laufen, da RNW im Begriff ist, den Umfang seiner Aktivitäten deutlich einzuschränken und das Sendeende in Niederländisch ansteht. Hintergrund ist eine Kürzung des Etats um 70 Prozent, die ab 2013 wirksam wird.

Ein Schlaglicht auf das Betriebsklima mit einer offensichtlich zusammengebrochenen internen Kommunikation wirft dabei, wie RNW mit einer für den 11. Mai 2012 geplanten ganztägigen Sondersendung umgeht. Nachdem sie zunächst als Abschiedssendung des niederländischen RNW-Programms angekündigt wurde, ließ der Chefredakteur diese Aussagen wieder zurückziehen und schwammige Formulierungen über "noch nicht getroffene offizielle Entscheidungen zum Einstellungstermin" verbreiten, dabei aber trotzdem eine Weiterführung des niederländischen Hörfunkprogramms "den gesamten Sommer hindurch" als "äußerst unwahrscheinlich" bezeichnen. (Kai Ludwig 12.2.2012 RBB)

Auf spezielle Zielgebiete gerichtete Sendungen

Iran: Der iranische Rundfunk hat am 24. Januar 2012 mit einer politischen Satiresendung Radio Pariruz ("Radio Vorgestern") begonnen, die man bei Radio Farda als Antwort auf Pas Farda ("Übermorgen") versteht. Ihr Autor Pezhman Karimi soll gegenüber der Iranian Student News Agency folgende Ziele des Programmes benannt haben: "auf die Feinde der iranischen Revolution und Iranian antworten, Widersprüche im Reden und Handeln aufzudecken und die Ansichten anti-revolutionärer Agenten und amerikanischer Spione der Lächerlichkeit preiszugeben".

Der für sein Programm Pas Farda angegriffene Autor Farshid Manafi nimmt das Gegenprogramm gelassen: "Irgendwie wird im Iran das ganze Leben zur Satire. Bitter für die Bevölkerung, mit der ich fühle." Der inzwischen für Pas Farda preisgekrönte Farshid Manafi musste 2006 eine Satiresendung im iranischen Rundfunk aufgeben und ging in den Westen. 2010 konnte er bei dem in Prag bei Radio Free Europe/Radio Liberty angesiedelten US-amerikanischen Radio Farda eine Satiresendung beginnen, die werktags um 21.00 Uhr Teheraner Zeit ausgestrahlt wird. In Prag nimmt man das Gegenprogramm als Beweis für die Wirksamkeit der Sendung, verweist aber auch auf Tausende von täglichen Reaktionen, die Pas Farda schon vorher erhielt. So werde die Satiresendung monatlich 1,2 Mio.-mal im Internet heruntergeladen.

Die Satiresendung im iranischen Rundfunk ist der zweite Versuch, dem US-amerikanischen Auslandssender Kontra zu geben. Wie Radio Farda im Mai 2011 berichtete, hatte seinerzeit eine Website Radio Dirooz ("Radio gestern") Berichte von Radio Farda aufgegriffen und mit eigenen Kommentaren versehen. Offensichtlich reicht es nicht, Radio Farda mit Störsendungen zu belegen und das Internet abzuschirmen, sondern muss auch eine inhaltliche Antwort gegeben werden.

(Deana Kjuka Iranian State Radio Tries Playing Catch-Up With RFE/RL's 'Pas Farda' 15.2.2012

www.rferl.org/content/iranian_state_radio_tries_playing_catchup_with_rferl_pas_farda/24484676.html)

Korea (Nord) (aus Korea (Süd)): Das südkoreanische Verteidigungsministerium hat am 9. Februar eine dritte Version seiner Kurzwellenprogramme auf Sendung gebracht:

1: 04.00-04.40: 6135 6230

2: 05.00-05.35: 6435 6550

3: 06.00-06.50: 6300 5410 neu

2: 10.00-10.35: 6435 6550

3: 11.00-11.50: 6300 5410 neu

1: 12.00-12.40: 6135 6230

1 = männliche Stimme. Eröffnung: Come, Eröffnung: For Love

2 = weibliche Stimme. Eröffnung: Whistle, Eröffnung: Our Wish

3 = männliche Stimme. Eröffnung: Peace, Eröffnung: Our Wish

Come: <http://www.youtube.com/watch?v=Rr-7NPj_9aM> Südkoreanischer Poptitel

For Love: <<http://www.youtube.com/watch?v=L5XQ0oirIOE>> Südkoreanischer Poptitel

Whistle: <http://www.youtube.com/watch?v=DWIj6_DZE8I> Nordkoreanisches Lied

Our Wish: <<http://www.youtube.com/watch?v=iQfEBsZ3AfM>> Nordkoreanisches Lied

Peace: <<http://www.youtube.com/watch?v=wweG8DmL5GY>> Südkoreanischer Poptitel (Sei-ichi Hasegawa

19.2.2012 DXLD)

UKW

Deutschland (BB): Am 6.2.2012 wurde die UKW-Sendetechnik am Standort Calau (Niederlausitz) wieder auf ihre reguläre Antennenanlage aufgeschaltet. Die Antenne war ausgefallen, nachdem ein Brand am 26. April 2011 größere Schäden im Inneren des Sendeturms verursacht hatte. Als erster Ersatz war im Mai/Juni am Betonschaft

eine Behelfsantenne montiert worden, mit der die Reichweite des Senders jedoch deutlich eingeschränkt war. Während der Rekonstruktionsarbeiten war die UKW-Antenne zeitweise demontiert. (Kai Ludwig 12.2.2012 RBB)

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien hat am 16. Februar 2012 die Genehmigungen von Radio Gong und Radio Charivari in Würzburg um vier Jahre verlängert. Radio Gong wird auf 106,9 MHz für Würzburg und die Landkreise Würzburg und Kitzingen ausgestrahlt. Radio Charivari versorgt über die UKW-Frequenzen 102,4 MHz (Würzburg), 88,5 MHz (Kitzingen) und 90,4 MHz (Gmünden) Würzburg sowie die Landkreise Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart.

Die Sendezeitanteile bei den Anbietern sind wie folgt verteilt:

Radio Gong: Sendezeit

- Studio Gong GmbH AV-Produktionsges. & Co. Betriebs KG 99,4 %
- Freie evangelische Gemeinde Würzburg (Spartenanbieter) 0,6 % (1 h wö.)

Radio Charivari: Sendezeit

- Neue Welle Würzburg Rundfunkprogrammges. mbH 95,2 %
- Dr. Blagoy Apostolov – Radio Opera (Spartenanbieter) 3,6 % (6 h wö.)
- Medienreferat der Diözese Würzburg (Spartenanbieter) 1,2 % (2 h wö.)
- Bay. Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Spartenanbieter) Einzelbeiträge
- Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt (Spartenanbieter) Einzelbeiträge

Ebenfalls für vier weitere Jahre wurde die Genehmigung der Zusammenarbeit in der Funkhaus Würzburg Studiobetriebs GmbH verlängert, an der die Studio Gong GmbH AV-Produktionsges. & Co. Betriebs KG und die Neue Welle Würzburg Rundfunkprogrammgesellschaft mbH je 50 Prozent halten. (BLM-Pressemitteilung 16.2.2012)

Deutschland (BY): Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien hat am 16. Februar 2012 die Reduzierung des Programmkontingents von Franken Fernsehen genehmigt. Die Förderung von lokalen und regionalen Fernsehangeboten gemäß Art. 23 BayMG setzt die Betrauung der Anbieter mit der besonderen öffentlichen Aufgabe, die bestehende Vielfalt der Meinungen im jeweiligen Versorgungsgebiet durch qualitätsvolle Fernsehprogramme in gleichgewichtiger Weise zum Ausdruck zu bringen, voraus. Die Höhe der Förderung bemisst sich an der Höhe des betrauten Programmanteils. Das mittelfränkische Regionalfernsehen hat 2012 statt 300 Minuten in der Woche 258 Minuten zu erbringen. (BLM-Pressemitteilung 16.2.2012)

Deutschland (BY): Die Bayerische Landeszentrale für Neue Medien hat am 10. Februar 2012 zwei Senderketten in Nordostoberfranken ausgeschrieben. Dabei handelt es sich um folgende Frequenzen:

- Hof/Gr. Waldstein 88,0 MHz (5 kW), Marktredwitz 95,1 MHz (100 W), Naila 101,5 MHz (50 W), bisher von Radio Euroherz/Extra Radio genutzt
- Hof 94,0 MHz, Wunsiedel 97,3 MHz (je 200 W), Naila 90,5 MHz, Selb 93,4 MHz, Ahornberg 98,1 (je 100 W), bisher vom Jugendsender Radio Galaxy Hof genutzt.

Die technische Reichweite sorgt für ein Hörerpotential von ca. 223000 Einwohnern und Einwohnerinnen der Stadt Hof und der Landkreise Hof und Wunsiedel. Bewerber haben bis zum 9. März 2012 Zeit, um ihre Unterlagen einzureichen. Eine Neubelegung würde frühestens zum 1. Juni 2012 erfolgen. (BLM-Pressemitteilung 10.2.2012)

Indien: Die dritte Auktion für Privatfunklizenzen soll im Juni begonnen. Das gab Informations- und Rundfunkminister Uday Kumar Varma bekannt. Das Kabinett hatte sie schon am 7. Juli 2011 beschlossen, aber bisher war kein Termin gesetzt worden. In der dritten Phase sollen in den aktuell 86 Privatfunkstädten weitere Lizenzen ausgegeben werden sowie in 227 weiteren Städten. Insgesamt könnte es 839 neue UKW-Privatsender geben. Zu den Neuerungen gehört eine höhere Beteiligung ausländischen Geldes (26 statt 20 Prozent) und die Einführung von Nachrichten, wenngleich nur in Form von Nachrichtenübernahmen von All India Radio. (T. Jaisakthivel 14.2.2012)

Indien: Großes Lob für Nachbarschaftssender. Nachbarschaftsradio ermöglicht bis weit aufs flache Land bisher benachteiligten Bevölkerungsgruppe die Teilnahme am öffentlichen Leben und der öffentlichen Meinungsbildung. Es habe sich als effektives Medium für die lokale Entwicklung erwiesen. Dies sagte der Staatsminister im indischen Rundfunkministerium, S. Jagathrakshakan, am 19. Februar 2012 auf einer Tagung zum Thema Nachbarschaftsradio, auf der auch erstmals Radiopreise für Nachbarschaftssender vergeben wurden. Das Rundfunkministerium hat bisher 363 Anträge für Nachbarschaftssender genehmigt, doch erst 126 Stationen sind auch auf Sendung.

Uday Kumar Varma legte im Namen des Rundfunkministeriums die nächsten Pläne dar. Nachdem es in den vergangenen Jahren ein langwieriges Genehmigungsverfahren gab, habe man in den letzten zwei Jahren zahlreiche Maßnahmen zu dessen Beschleunigung ergriffen. So sei dan auch die Zahl der genehmigten Stationen von 186 auf 363 hochgegangen und habe sich die Zahl der aktiven Stationen von 64 auf 126 fast verdoppelt. Zur

Steigerung des Interesses bei Nichtregierungsorganisationen und Bildungseinrichtungen, aber auch zur besseren Vorbereitung der Anträge hat das Rundfunkministerium seit 2007 landesweit über 30 Workshops für potentielle Interessenten durchgeführt. Es habe der Regierung jetzt auch einen Plan für finanzielle Unterstützung von Nachbarschaftssendern vorgelegt; Varma forderte aber auch hoffnungsvolle Interessenten für Nachbarschaftssender auf, finanziell tragfähige Konzepte einzureichen. (T. Jaisaktivel)

Indien: Am 19. Februar 2012 wurden erstmals Preise für indische Nachbarschaftssender vergeben. Großer Sieger war Radio Namaskar, das seit Februar 2010 in Konark (Odisha) sendet und von der NGO Young India betrieben wird. N. A. Shah Ansari, die treibende Kraft hinter dem Projekt, das komplett ohne bezahlte Mitarbeitende sendet, konnte gleich zwei erste Preise entgegen- und 100.000 Rupien als Preisgeld mitnehmen. Gefeierte wurde die Station sowohl für die Sendeinhalte als auch für das Zusammenwirken mit der örtlichen Gemeinschaft.

Ausgeschrieben waren folgende Preise mit je 50.000, 30.000 und 20.000 Rupien Preisgeld für die ersten drei Plätze:

Thematic Award: 1. Radio Namaskar, Konark, 2. CMS CR, Gomati Nagar, 3. Radio Active CR, Bangalore
Community Engagement Award: 1. Radio Namaskar, Konark, 2. CR Benzigar, Kollam, 3. Kalpakam CR, Kalpakam

Promoting Local Culture Award: 1. Radio 7, Jaipur, 2. Radio Sarang, Mangalore, 3. Gurgaon Awaaz, Gurgaon
Most Creative /Innovative Programme Content Award: 1. PGP CR, Namakkal, 2. Rudino CR, Ahmedabad, 3. Radio JU, Kolkata

Sustainability Model Award: 1. Radio Mewat

(Odisha-based Radio Namaskar gets First National Community Radio Award 19.2.2012

<http://orissadiary.com/CurrentNews.asp?id=32101>, T. Jaisaktivel 20.2.2012)

Katar: Qatar Foundation Radio will sein bisher in Arabisch und Englisch ausgestrahltes Programm auf 93,7 MHz trennen. Künftig soll auf 91,7 MHz in Englisch und auf 93,7 MHz in Arabisch gesendet werden. Die Station soll hinter dem Mathaf Arab Museum of Modern Art ein hochmodernes neues Funkhaus bekommen. (The Peninsula via RNMN 13.2.2012)

Rwanda: Die kenianische Nation Media Group hat am 6. Februar 2012 eine erste Radiostation in Rwanda gestartet. 98.7 KFM ist der 30. Radiosender im Land und soll als "fresh hits, real talk"-Station Jugendliche in der Hauptstadt Kigali erreichen. Hauptsendesprache ist Kinyarwanda, mit ein bisschen Englisch.

Minister Protais Musoni begrüßte im Namen der Regierung den neuen Sender; die Regierung freue sich über professionelle und unabhängige Medien im Land. "Ein neuer Wettbewerber mit internationalem Hintergrund kann den Wettbewerb nur vergrößern. Wir wünschen uns Rwanda als Zentrum von Kommunikationsmedien und -technologie in der Region." Auch Arthur Asimwe, der Vorsitzende des Media High Council, hofft auf einen Innovations- und Qualitätsschub durch den Sender, da bisher nur 3 von 10 Journalisten tatsächlich auch eine entsprechende Ausbildung haben. Philip Vesele, General Manager von Nation Holdings Rwanda Limited, dem lokalen Ableger der Nation Media Group, schlug ebenfalls in diese Kerbe. "Wir wollen nicht nur ein erfolgreicher Unterhaltungs- und Informationssender sein. Wir fühlen uns verpflichtet, unseren Beitrag zu hartnäckigem, verantwortlichen und professionellem Journalismus in Rwanda zu leisten, der dem Dialog der Nation über die Zukunft des Landes dient."

Bislang war die NMG im heimischen Kenia sowie in Uganda und Tansania engagiert. Nach Rwanda sollen noch 2012 auch Medienprojekte im Südsudan starten. (NMG opens shop in Rwanda with new FM station 5.2.2012 www.theeastafrican.co.ke/news/-/2558/1320724/-/item/1/-/jm6xt4z/-/index.html via Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich: UTV Media, die führende Lokalfunkgruppe in Irland (6 Lokalstationen in der Republik, 1 in Nordirland) und ein wichtiger Anbieter auf dem britischen Markt (landesweiter Sender Talksport, 13 Lokalsender), ist auf Einkaufstour. Unter anderem hat man am 3. Februar 2012 drei Senderechte der Midlands News für Telford (The Severn) und Shrewsbury (The Severn) in Shropshire (Shrewsbury 106,5 MHz, Oswestry 107,1 MHz, Telford 107,4 MHz, www.the-severn.co.uk offline) und Kidderminster (The Wyre 107.2 MHz) in Worcestershire www.the-wyre.co.uk offline, bei www.thewyre.com Hinweis auf Signal 107) erworben. Die Stationen laufen zunächst automatisiert und sollen ab März zusammen mit 107.7 The Wolf in aus Wolverhampton eine Senderkette "Signal 107 today's best mix" bilden, die dann für ein Hörerpotential von fast 900.000 Jugendlichen und Erwachsenen senden könnte. (Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich (West Sussex): Die britische Regulierungsbehörde Ofcom hat beim verkürzten Ausschreibungsverfahren nur eine Bewerbung für das am 30. März 2013 auslaufende Senderecht für Burgess Hill und Haywards Heath erhalten und wird nun mit dem bisherigen und künftigen Inhaber Media Sound Holdings über eine Verlängerung bis zum 30. März 2020 eintreten. Bright FM sendet auf 106,4 und 106,8 MHz für Burgess Hill, Haywards Heath, Lewes, Uckfield und Umgebung. Bright FM teilt mit Arrow FM, Sovereign FM und Splash FM teilen außer an Werktagvormittagen das Programm. (Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich (Wales): Die Ofcom hat bis zum Einsendeschluss am 1. Februar 2012 zwei konkurrierende Bewerbungen um das Senderecht für das mittelwalisische Ceredigion County erhalten. Dabei geht es um ein Hörerpotential um etwa 72.000 Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren. Bislang werden die Frequenzen Mynydd Pencarreg 96,6 MHz (400 W), Penwaun 97,4 MHz (400 W) und Blaen Plwyf 103,3 MHz (20 kW) eingesetzt, aber neue Bewerber mögen auch andere Vorschläge zur Abdeckung des Sendegebiets einreichen. Radio Ceredigion Ltd, das bisher das Senderecht innehatte, wollte das aktuelle Format so nicht fortführen. Infolgedessen hat die Regulierungsbehörde das am 13. Dezember 2012 auslaufende Senderecht am 4. Oktober 2011 neu ausgeschrieben. Die eingegangenen Bewerbungen kommen von Radio Ceredigion Ltd (The Media Centre, Culverhouse Cross, Cardiff CF5 6XJ, Martin Mumford, martin.mumford@townandcountrybroadcasting.com), das ein breit angelegtes Programm für die über 15-jährigen und darin auch walisische Sprachanteile verspricht, und Radio Ceredigion 2012 cyf (Hengoed, Ffordd Llanbedr Pont Steffan, Aberaeron, Ceredigion, SA46 0AD, Geraint Davies geraintd Davies@nasuwt.org.uk), das ein halb englisch-, halb walisisch-sprachiges Programm machen will. Da es nun zwei Bewerbungen gibt, gibt es auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung. Abgesehen von der BBC sendet in der Region auf UKW auch der private kommerzielle Anbieter North & Mid Wales FM (Real Radio). (Dr. Hj. Biener)

Fernsehen

Afghanistan gegen Terror-Bilder im Fernsehen

Das afghanische Gesundheitsministerium hat die Fernsehsender aufgefordert, auf Opferbilder nach islamistischen Terroranschlägen zu verzichten. "Das Gesundheitsministerium hat keine Programmhoheit, aber wir sind mehrere Male an das Informations- und Kulturministerium herangetreten, man möge solche Bilder unterbinden.", sagte Sprecher Ghulam Sakhi Nur Oghli Kargar gegenüber dem Afghan Recovery Report des Institute for War & Peace Reporting. Der Kabuler Ghani Ghorbandi (47) hat einen zehnjährigen Sohn, der seit einem Bombenanschlag gelähmt ist und nicht aufhört zu schreien, wenn Bilder von Attentaten im Fernseher zu sehen sind. "Die Ärzte haben gesagt, dass er nicht fernsehen darf oder in einen anderen Raum gebracht werden muss, wenn wir fernsehen."

Wie der stellvertretende Informations- und Kulturminister Mobarez Rashedi bestätigte, habe man entsprechende Schritte eingeleitet und auch die Verantwortlichen zu einer Konferenz zum Thema zusammengeholt. "Das Mediengesetz [von 2006] verbietet ausdrücklich die Ausstrahlung von Szenen, die eine negative Wirkung auf die seelische Gesundheit haben", sagte Rashedi. Allerdings habe man bisher keine Sanktionen ausgesprochen. Tatsache ist nämlich, dass die Ministerien für Verteidigung und Inneres sowie auswärtige Organisationen für Berichterstattung über Taliban-Anschläge bezahlen und Zeit für entsprechende Bilder in Werbepausen [!] buchen. Sediq Ahmadzada von Tolo TV: "Sie liefern das Material an, weil sie sich davon einen propagandistischen Gewinn erhoffen." Die Kabuler Universitätsabsolventin Najla Azimi, die vor drei Jahren einen Anschlag überlebt hat, ist nach solchen Bildern nicht mehr zu Konzentration fähig. "Wenn ich diesen Bildern überfallen worden bin, kann ich nicht alleine schlafen und habe nur Alpträume. Wenn die Fernsehverantwortlichen nur einen Funken Gewissen hätten, würden sie damit nicht Geld verdienen." Ohne die Einnahmen, so Ahmadzada, könnte Tolo TV nicht weiterbestehen. Auch das staatliche Fernsehen strahlt die Bilder aus, Sprecher Isa Aria lehnte eine Stellungnahme ab.

Der Sprecher des Verteidigungsministeriums General Zaher Azimi dementierte Zahlungen. Vielmehr seien es die Provisional Reconstruction Teams, die von der International Security Assistance Force geführt würden, die die Bilder bereitstellten und die Ausstrahlung bezahlten. Auch für das Innenministerium bestritt Sprecher Mohammad Sediq Sediqi die Beteiligung. Man sei vielmehr gegen alles, was dem Mediengesetz widerspreche. Aus der US-Botschaft wiederum war zu hören, dass die USA nichts unterstützen, was zu Gewalt und Extremismus beitrage; allerdings trete man für freien Zugang zu allen Tatsachen ein.

Ärzte wie Timur Shah Mosamem, der Direktor der Kabuler Psychiatrie, und politische Analysten wie Daud Sultanzoi halten die Verantwortlichen dennoch für verantwortlich. Selbst wenn die Regierung unfähig sei, das Medienrecht durchzusetzen, so müssten wenigstens die Fernsehsender ethisch handeln. Und wenn deren Chefetagen nicht so handeln, "dann bleibt es doch der beste Weg, Verstöße gegen das Medienrecht zu bestrafen". (Khan Mohammad Danishju: Afghan officials want end to gory TV images, in: Afghan Recovery Report 23.3.2012, zusammengefasst von Dr. Hansjörg Biener)

Iran: Der Iran hat am 31. Januar 2012 ein weiteres Satellitenfernsehen gestartet. HispanTV, das testweise schon seit November arbeitete, begann mit einer offiziellen Rede des iranischen Präsidenten. Mahmoud Ahmadinedschad versprach in seiner Rede "kulturelle Transparenz" über das Leben im Iran und in der hispanischen Welt und endete mit "Viva España, viva America Latina". HispanTV, das auch eine Grußbotschaft des venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez bekam, soll wie Press TV (Englisch) und Al-Alam (Arabisch) rund um die Uhr senden. Dazu kommen noch einige Stunden Auslandsfernsehen in Französisch, Türkisch und Urdu. (RNMN 31.1.2012)

USA: Das VoA-Fernsehen hat am 24. Februar ein neues Format gestartet: In "On Assignment" wird die Arbeit der verschiedenen VoA-Korrespondenten weltweit vorgestellt. In der ersten Sendung ging es um Sharon Behn und Ilyas Khan, die den Rückzug der US-Amerikaner aus dem Irak begleiten, Khin Soe Win, die zum ersten Mal nach 1995 in ihr Geburtsland Burma fährt, und Carolyn Presutti, die in Haiti zur Nachberichterstattung aus den Erdbebenregionen war.

Die Sendung wird von Imran Siddiqui und Alex Villarreal in Washington DC moderiert und über alle VoA-Fernsehströme ausgestrahlt. Wie VoA-Direktor David Ensor sagte, soll das neue Programm die Vielfalt der 43 Sprachredaktionen der Stimme Amerikas in sich zusammenführen und die VoA-Berichterstattung aus aller Welt spiegeln. Zugleich könnten Themen aufgearbeitet werden, die es gelegentlich doch nicht in die aktuelle Berichterstattung schaffen. (VoA-Pressemitteilung VOA Launches TV Magazine "On Assignment" 24.2.2012)

Vereinigtes Königreich: Das Fernsehprogramm **BBC World News** hat am 11. Februar 2012 insgesamt viermal eine Entschuldigung ausgestrahlt, nachdem der Rundfunkrat im November 2011 erhebliche, von 2009 bis Mitte 2011 begangene Verstöße gegen journalistische Grundsätze festgestellt hatte.

Hierbei ging es um das generell unzulässige Sponsoring von politischer Berichterstattung in drei Fällen sowie um drei weitere Fälle, in Sponsoren in unmittelbarer Verbindung zum Inhalt der von ihnen unterstützten Beiträge standen. Darüber hinaus kamen acht Beiträge, die sich mit Malaysia beschäftigten, von einer Produktionsfirma, die in finanzieller Verbindung zur dortigen Regierung steht.

BBC World News wird auf kommerzieller Grundlage betrieben, von der BBC jedoch zusammen mit dem World Service als Bereich "BBC Global News" geführt. Erst vor kurzem hatte ein Pressesprecher dieses Programm als Beleg für die Fähigkeit der BBC angeführt, kommerzielle Tätigkeiten mit ihren redaktionellen Standards verbinden zu können. Hintergrund war das Vorhaben, auf der Berliner UKW-Frequenz des BBC World Service künftig bis zu zwei Minuten Werbung pro Stunde auszustrahlen. (Kai Ludwig 12.2.2012 RBB)

Hobbykontakt

Costa Rica: Der US-amerikanische Sendezeitbetreuer Radio Miami International (P.O.Box 526852, Miami, FL 33152 USA, info @ wrmi.net) (P.O.Box 526852, Miami, FL 33152 USA, info @ wrmi.net) hat binnen einen Monats die QSL-Karten für die Sondersendungen von Radio República am 7. und 8. Januar 2012 auf der Kurzwelle v5954 kHz (10 kW) verschickt. e-Mail-Bestätigungen waren seinerzeit binnen Stunden hinausgegangen. Abbildungen der QSL-Karte finden sich unter www.w4uvh.net/CRepub1.jpg bzw. www.w4uvh.net/CRepub2.jpg. (Albert Muick 6.2., Glenn Hauser 7.2., Wolfgang Büschel 9.2., Wendel Craighead 10.2., Rich D'Angelo 15.2.2012 BCDX)

Deutschland (BY): Mit einem Vortrag von Manfred Pfennig, Ausbildungsleiter der Metz-Werke, hat das Rundfunkmuseum der Stadt Fürth am 1. März 2012 eine neue Sonderausstellung "als Stift, Lehrling und Azubi bei Grundig, Metz und Co." eröffnet. Die Ausstellung läuft bis zum 20. Mai und kann zu den üblichen Öffnungszeiten Di-Fr 12.00-17.00/Sa So 10.00-17.00 Uhr ME(S)Z besucht werden. Weitere Informationen u. a. zur Erreichbarkeit des Rundfunkmuseums finden sich unter www.rundfunkmuseum-fuerth.de. (Gerd Walther)

Deutschland (SL): Die Landesmedienanstalt Saarland bietet im ersten Halbjahr 2012 allen interessierten Saarländerinnen und Saarländern einmal monatlich die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der sechs privaten Radiostationen im Saarland zu werfen. Sie erfahren unter anderem, wie es in einem lokalen Sendestudio aussieht, wie viele Mitarbeiter im Vorder- und Hintergrund für eine reibungslose Sendeabwicklung sorgen und welche Arbeitsprozesse für eine zeitnahe Produktion wichtig sind.

Die Besuchsreihe startete am 27. Januar 2012 bei Radio Neunkirchen und 24. Februar 2012 bei Radio Salü. Es folgen noch

30. März 2012, 16.00 Uhr Radio Homburg

27. April 2012, 16.00 Uhr Radio Merzig

25. Mai 2012, 16.00 Uhr bigFM Saarbrücken

29. Juni 2012, 16.00 Uhr Radio Saarbrücken

Anmeldungen und weitere Informationen bei der LMS telefonisch unter 0681 / 3898812 oder online unter www.mkz.LMSaar.de. (Paul Reinersch 20.1.2012 A-DX/BCDX)

Deutschland (NW): »Heinrich Hertz – vom Funkensprung zur Radiowelle«

Das Deutsche Museum Bonn präsentiert vom 26. April 2012 bis zum 13. Januar 2013 eine Ausstellung über Heinrich Hertz (1857 – 1894), einen wesentlichen Wegbereiter der modernen Physik. Vor allem sein experimenteller Nachweis elektromagnetischer Wellen, aber auch die erste systematische Untersuchung des Fotoeffekts und die ersten Arbeiten mit Kathodenstrahlen sind bahnbrechende Leistungen der experimentellen Physik. Seine Arbeiten ermöglichten schon kurz nach seinem Tod die technische Nutzung der elektromagnetischen Wellen für die Kommunikationstechnik vom Rundfunk bis zum Mobiltelefon.

Von 1889 bis zu seinem Tod 1894 war Hertz Professor für Experimentalphysik an der Universität Bonn. Im dortigen Physikalischen Institut hat Hertz ein bis heute gepflegtes wissenschaftliches und auch materielles Vermächtnis hinterlassen. Gemeinsam mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn stellt das Bonner Technikhaus Leben und Werk von Heinrich Hertz anhand von außergewöhnlichen Originalobjekten aus den Beständen des Physikalischen Instituts der Universität Bonn und des Deutschen Museums sowie leicht verständlichen und eindrucksvollen Demonstrationen vor. (www.deutsches-museum.de/bonn/ausstellungen/ausstellungen-2012/heinrich-hertz via Karl Michael Gierich)

Deutschland (NW): Am Samstag, 5. Mai 2012, findet das 16. KBS World Hörertreffen in Düsseldorf statt. Veranstaltungsort ist das Restaurant Korea in der Bismarckstraße 51, verkehrsgünstig gelegen in der Nähe zum Hauptbahnhof. Beginn der Veranstaltung ist 11.30 Uhr MEZ.

Neben dem Austausch über das Rundfunk-Fernempfangshobby und die technischen Übertragungswege steht natürlich KBS World Radio und Korea im Mittelpunkt. Ein Interview mit der Redaktion von KBS World Radio steht ebenso auf dem Programm wie ein Bildervortrag zu Korea. Jeder Teilnehmer erhält das Gruppenfoto im Nachgang per Email geschickt und auch ein kleines Andenken an die Veranstaltung. Daneben werden Informationsmaterialien zu KBS World Radio und Korea ausliegen.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt: das Restaurant Korea ist bekannt für seine sehr gute, authentische koreanische Küche. So sind also auch die besten Voraussetzungen für ein gemütliches Beisammensein gegeben. Der Besuch der Veranstaltung kostenfrei. Es fallen lediglich die eigenen Ausgaben für Essen und Getränke an. Zur Raumplanung wird um eine Voranmeldung gebeten: Per Telefon bzw. Fax unter der Nummer: 03212-1128043, per Email unter der Adresse: kbstreffen@googlemail.com. (www.reiseland-korea.de/kbstreffen.jpg Andreas Niederdeppe und Thomas Schneider)

Indien (Tamil Nadu): Der Ardic DX Club führt ein Quiz durch, bei dem bis zum 31. März 2012 25 Fragen zu beantworten sind. Die Fragen finden sich auf <http://dxquiz.wordpress.com>, die Antworten sind zusammen mit einem Empfangsbericht über eine Sendung von All India Radio und 2 USD an folgende Adresse zu senden:

T. Jaisakthivel,
Radio World / Gyanvani FM,
Assistant Professor, Department of Communication,
MS University, Abishekapatti, Tirunelveli – 627 012,
Tamil Nadu, India.

Teilnehmern wird ein Wimpel zum dritten Geburtstag von Gyanvani FM 105.6 – Tirunelveli versprochen. Die Briefe sind per Einschreiben zu versenden, da andernfalls nicht sicher ist, dass sie den Empfänger erreichen. (T. Jaisakthivel 5.2.2012)

Lettland: Empfangsberichte an **Radio Merkurs** (1485 kHz) können nach Angaben des Senders an die Anschrift SIA RNI Radio, Kadióu iela 5, 2008 Jurmala, Lettland geschickt werden. Die alte Postfachadresse ist nicht mehr gültig. Per E-Mail ist man unter RNI@apollo.lv zu erreichen. (Daniel Kähler ADDX)